

in Anspruch genommen wurden, betrug das Steueraufkommen im Jahre 1924/25 etwa 11 Milliarden Mark. Die Sollbeträge für 1925/26 haben zwar unter dem Einfluß der Steuerreform eine Senkung erfahren, aber diese Ermäßigung ist bei weitem nicht genügend. Der Steuerbedarf für 1925/26 beträgt *):

für das Reich	4,6 Milliarden
für die Länder und Gemeinden	5,2 „
für die Kommunalverbände und Kirchen (geschätzt)	0,4 „
	<hr/>
	10,2 Milliarden.

Den sozialen Aufwendungen in der Vorkriegszeit in Höhe von 1,2 Milliarden stehen heute an (nicht bei dem Steuerbedarf berücksichtigten) sozialen Abgaben 2,2 Milliarden gegenüber.

Nimmt man hierzu die von der Wirtschaft unmittelbar durch Verzinsung der Reparations-Obligationen zu tragende Last in Höhe von 720 Millionen, so gelangt man zu einer Gesamtbelastung für das Jahr 1925/26 aus den behandelten drei Posten von über 13 Milliarden.

Durch eine Gegenüberstellung mit dem Volkseinkommen gewinnt man eine Vorstellung davon, was eine derartige Last bedeutet. Vor dem Kriege nahmen die Steuern und sozialen Aufwendungen 14,2 % des damaligen Volkseinkommens (42—43 Milliarden) in Anspruch. Die heutige Größe des Volkseinkommens genau zu ermitteln, ist nicht möglich, man ist vielmehr auf Schätzungen angewiesen. Einen gewissen Anhalt bieten aber die Ergebnisse der Steuerstatistik. Als heutiges Volkseinkommen können folgende Posten veranschlagt werden:

1. Arbeitnehmereinkommen (Lohn- und Gehaltsempfänger aller Berufsschichten)	33—36 Milliarden M.
2. Einkommen selbständiger Gewerbetreibender (Handel und Gewerbe, Landwirtschaft und Industrie, freie Berufe)	8—10 „ „
3. Kapitalrente	$\frac{3}{4}$ —1 „ „
4. Sonstiges Einkommen (aus ver- schiedenen Quellen)	1 „ „
	<hr/>
	43—48 Milliarden M.

*) Die nachfolgend angegebenen Beträge entsprechen dem bisherigen Haushalts-soll, das sich inzwischen noch um annähernd eine halbe Milliarde erhöht hat.